

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatlich 3,25 DM, einschl. Postgebühren.
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung,
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,
8000 München 15, Bavariaring 10 III
Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

Herausgeber: Wetteramt München

17. Jahrgang

Wetterbericht für

Dienstag, 26. April 1966

Nummer 115

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- ☉ Nieseln
- Regen
- ✱ Schneefall
- ✱ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach.....
- /// Niederschlagsgebiet

11 11h Temperatur
13 13h Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

Beaufort	Symbol	km/h
still	○	< 1
1	○	1-5
2	○	6-11
3	○	12-19
4	○	20-29
5	○	30-39
6	○	40-49
7	○	50-59
8	○	60-69
9	○	70-79
10	○	80-89
11	○	90-99
12	○	100-117
13	○	118-133

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

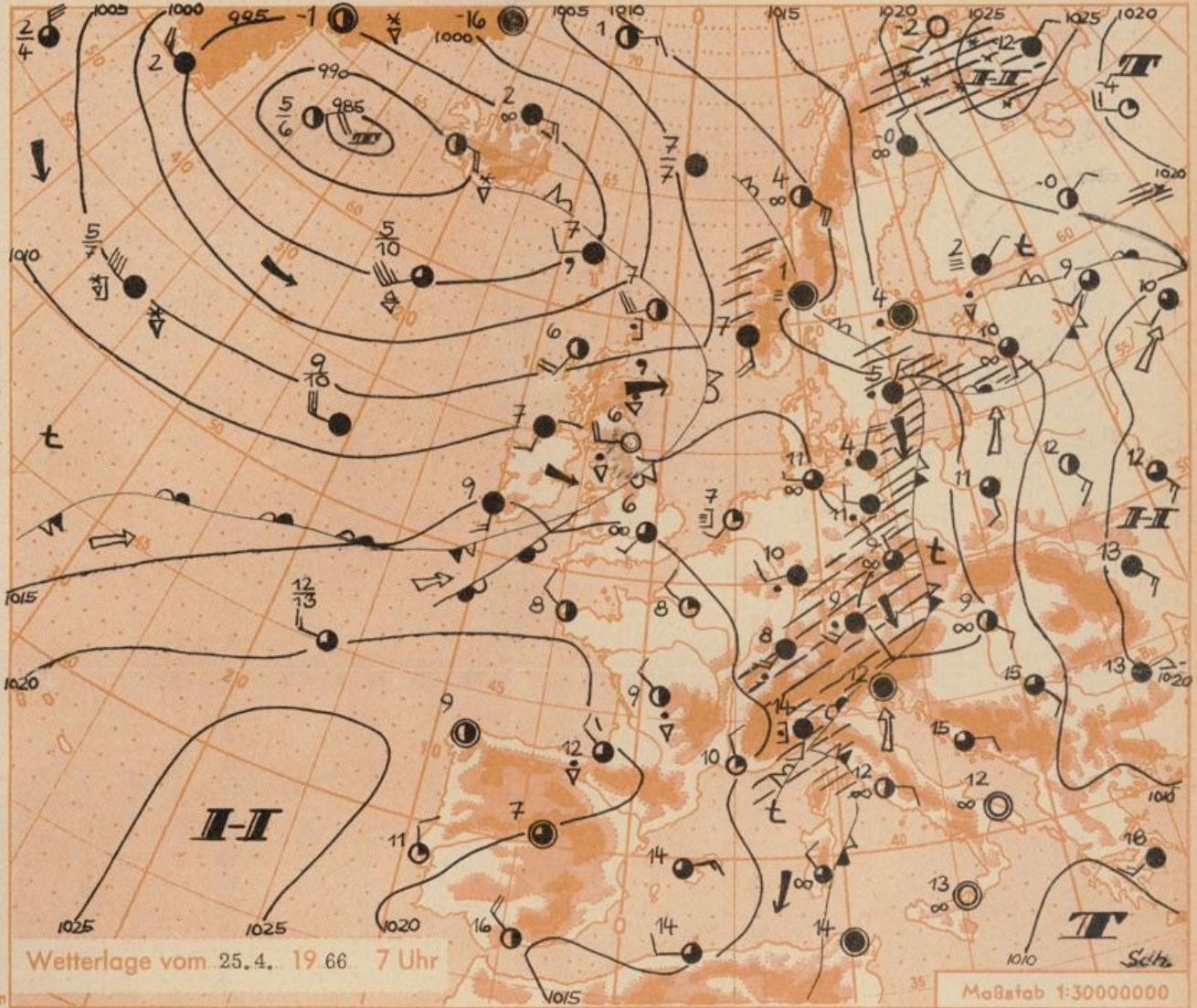
Fronten mit

- Erwärmung (Warmfront)
- Abkühlung (Kaltfront)
- am Boden
- in der Höhe
- = Okklusion
- Konvergenzlinie
- Warme Luftströmung
- Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden

Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibar

1000 mb ≈ 750 mm
1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Übersicht: Im Bereich der warmen Südströmung stiegen die Tagestemperaturen am Sonntag noch höher als am Vortag. Verbreitet wurden Höchstwerte von 20 bis 22 Grad gemessen. In München wurde dabei die bisher höchste Temperatur in diesem Jahr erreicht. Das Maximum lag in Bayern mit 23 Grad im Berchtesgadener Raum. Die Frostgrenze überstieg ähnlich wie am Samstag 3000 m.

Unterdessen hat die schon erwähnte Randstörung des umfangreichen atlantischen Tiefs in der Nacht zum Montag auf Deutschland übergreifen und hat verbreitete Regenfälle ausgelöst. Die Temperaturen sind in allen Höhen gesunken. Hinter der Störung ist über West- und Mitteleuropa verbreitet Luftdruckanstieg erkennbar. Damit wird sich ein vor der südwesteuropäischen Küste erkennbares Hochdruckgebiet langsam ost- und nordostwärts ausbreiten und später auch in unserem Raum zur Geltung kommen. Ein neues Tief als Randstörung des bei Island liegenden Tiefs ist nordwestlich der Azoren ersichtlich. Vor seiner Annäherung wird sich zunächst wieder wärmere Luft aus Südwesten in die Strömung einmischen.

Vorhersage für Dienstag

Südbayern und Donaugebiet: Besonders in Alpennähe und gegen Osten zu anfangs noch einzelne Niederschläge, meist als Schauer. Im übrigen wolkig, zeitweise auch aufklarnd. Mittagstemperaturen 12 bis 15 Grad, in der Nacht zum Mittwoch stellenweise Frostgefahr. In allen Höhen schwache Winde aus West bis Nord. Frostgrenze bei etwa 2000 m.

Weitere Aussichten: Zunächst vorwiegend trocken, tagsüber wieder etwas wärmer. Im ganzen jedoch unbeständig.

HZ.